



# Ukraine – Moldavien – Hilfe e.V.

Verein für humanitäre und diakonische Zusammenarbeit

**Update Nr. 73**    **Mai 2014**

Lisa Meyer ,    Heerstrasse 15  
DE - 35075 Gladenbach-Erdhausen  
mail: [Meyer-erdhausen@t-online.de](mailto:Meyer-erdhausen@t-online.de)  
Net: [www.umh-online.de](http://www.umh-online.de)  
0170 270 2275 / 064621385

## **Und ob ich schon wanderte im finsternen Tal fürchte ich kein Unglück, denn du bist bei mir. Psalm 23, Vers 4**

Liebe Missionsfreunde,

dieser Vers aus Psalm 23 hat unseren Freunden in der Ukraine in den letzten Tagen viel Ermutigung gebracht. Wir verspüren ihre große Sorge um die ernste politische Lage.

Viele Menschen reisen mit etwas Gepäck per Bahn in die Westukraine. Jeder versucht, dort eine neue Heimat zu finden.

Die meisten Menschen sind in Militärlagern im weniger bewohnten Gebiet um Tschernobyl untergebracht worden. Nach Cernigiv und Kiew haben wir etwa 120 Tonnen Hilfsgüter gebracht. Unsere beiden LKW waren ständig unterwegs. Es war den Gemeinden ein Anliegen, noch vor der Wahl Hilfsgüter zu erhalten.

Auch das Ministerium in Kiew hat um Hilfe gebeten. Vier Vertreter des Ministeriums waren in das med. Zentrum der Gemeinde in Kiew eingeladen und haben unsere Fahrer dort getroffen.

Leider können wir ihre Bitte nach Zelten für Familien nicht erfüllen, da wir keine haben. Aber es wurde allen „Flüchtlingen“ Hilfe zugesagt. Sie können sich in den Gemeinden Kleidung, Matratzen und Lebensmittel holen. Auch liegen einige Paletten russische und ukrainische Neue Testamente und andere evangelistische Literatur dort bereit.

In der vorigen Woche sind 300 Krim-Tataren in den Sonntagschulräumen in Winnitza untergebracht worden. Die Gemeinde bittet uns sehr um Hilfe. Andrei Jernovei will hinfahren und einen Transport mit 1-2 LKW vorbereiten.

Fahrer Diethelm schreibt: *„...Das Warenangebot hier in Kiew ist westlich. Ein Laden könnte bequem auch bei uns stehen. Wir fragen uns allerdings, wer von der Ukrainern, mit einem Einkommen von etwa 200 €, die Preise auf Dauer bezahlen kann. Mag das Einkommen in der Stadt auch etwas höher sein, als auf dem flachen Land, so ist es uns trotzdem schleierhaft, wie die Leute das schaffen. Für ein Dutzend Eier mal eben 5 € zu zahlen, ist bestimmt nicht jedermann möglich...“*

### **Moldavien:**

Anfang Juni beginnt wieder das Sommerlager mit etwa 1200 – 1500 Kindern. Ein LKW mit 6 Paletten Lebensmitteln, viel Kleidung, Wolldecken etc. konnten wir in der vorigen Woche dorthin schicken. Die ersten Kinder werden in dieser Woche erwartet.



Da ein LKW Fahrer mit seiner eigenen Zugmaschine gefahren ist, konnte auch diese Fahrt stattfinden. Dafür sind wir Gott sehr dankbar. Immer wieder staunen wir, wie Gott seine Kinder versorgt.

Dr. Juri und Pastor Mischa, die Verantwortlichen, sind froh den Waisenkindern und Kindern aus sozial schwachen Familien ein paar Tage unbeschwerte Kindheit schenken zu können. Gestern sagte Juri In einem Telefonat, dass die Kinder gerne Nudeln essen, aber sie werden einfach nicht satt. Heute bekommen diese Kinder Kleidung und Lebensmittel. Für die Zukunft können sie nur durch Jesus Ziel und Perspektive für ihr Leben finden – ihnen dies zu vermitteln, ist das Wichtigste unserer Fahrten.

Bankverb: Sparkasse Marburg-Biedenkopf  
IBAN: DE31533500001165087557  
SWIFT-BIC: HELADEFIMAR

1. Vorsitzender  
Thomas Koch 0171 2622 967  
Subachst.16, 35075 Gladenbach

Amtsgericht :  
Marburg - Biedenkopf  
VR 2833

## Auszüge aus Berichten:

### Fahrer Bernd:

Jedes Mal wenn ich mit einem Transport in ein Land der ehemaligen Sowjetrepubliken komme, ob Ukraine oder Moldawien stelle ich fest, was der Kommunismus an dem Land und an den Menschen angerichtet hat. Eine Partei wollte sich an die Stelle von Gott stellen und ist doch kläglich gescheitert. Die Transporte sind für die Menschen eine große Hilfe, aber besonders wichtig, und das sollten wir nicht verkennen, ist das Vertrauen, das wir ihnen schenken. Unter ihren bisherigen Machthabern haben sie das nie erlebt....

### Fahrer Christian:

Juri Groshin hat uns in Chisinau noch zu einem deutschen Soldatenfriedhof geführt, auf dem ca. 30.000 deutsche Soldaten des 2. Weltkriegs begraben liegen. Wir haben auch einen orthodoxen Friedhof besucht- was für ein Unterschied. Alles war dort sehr bunt und es herrschte reges Treiben. Wir haben auch den berühmten Weinkeller von Cricova besucht. In einem ehemaligen Stollen, wo Mauersteine abgebaut wurden, lagern auf mehr als 65 km Strecke verschiedenste Weine. Zur Zeit der UDSSR lagerte hier so viel Wein, jeder Bürger hätte einen Pokal voll Wein bekommen können. Wir haben dort eine sehr interessante und beeindruckende Führung erlebt. Bald schon saßen wir aber wieder auf dem „Bock“ und nun ging es heimwärts. Wir fuhren vorbei an vielen Pferdefuhrwerken- aber auch modernen PKW. Reich und Arm liegen so dicht beieinander. Hier großes Elend in einfachen Hütten am Straßenrand, dort eine Neubausiedlung. ... . Eine eindrückliche Reise liegt hinter uns, mit Gottes Hilfe war es eine schöne und bewahrte Reise. Mit der Gewissheit, den Menschen im Osten etwas Gutes getan zu haben und dem Wunsch, dass viele Menschen durch diese Hilfeleistung für das Evangelium offen werden, grüßen wir auch alle, die im Vorfeld Hilfe zusammengelegt und gepackt haben....



## Dankbriefe aus dem Osten:

### Mara aus Auce (wörtlich)

Liebe Freunde, es ist alles ohne Probleme verlaufen. Abladung war ganz schnell - eine Stunde. Im Namen der Mitglieder hier sind wir sehr, sehr Ihnen, Fahrern und allen Leuten, die die Sachen gespendet haben, sehr dankbar. Es gibt eine Menge an Familien, die besonders fuer die Lebensmittelpakete sehr dankbar sind. Manchen Familien geht es sehr schlecht, denn die Preise sind stark gestiegen. Mara ist vom Rollator sehr begeistert, denn sie immer noch Probleme mit dem Gehen hat. ...

### Lauma aus Jaungelgava: (wörtlich) – zum Schmunzeln - deutsche Sprache-schwere Sprache!

Liebe Freunde, wir haben alles gut entgeladet. Vielen Dank für die grosse Hilfe! Die Fahrer werden gegessen und ins Bet gebracht. Vielen Dank euch allen! Liebe Grusse von uns.

### Pastor Peter Bevc aus Cernigiv: (wörtlich)

Die Cernigiver Christliche Mission „Barmherzigkeit und geistliche Wiedergeburt“ wendet die Aufmerksamkeit auf Sie im Namen des Vorsitzenden der Mission Pastor Peter Bews.

Im Namen der ukrainischen Kirchen, von den Menschen der Alterhäusern, von den Leuten aus vielen Dörfern, von den verschiedenen Schichten der armen Bevölkerung, vor den Schulen, von den Familien, wo die Invaliden wohnen, von den Krankenhäusern und von vielen anderen sozialunverteidigten Menschen. Sie wenden sich an Sie mit einer Bitte, um Sie weiter die humanitäre Hilfe ins Cernigiver Gebiet länger zu schicken....

**Unser LAGER** in Gladenbach-Mornshausen in der Schulstraße ist immer freitags von 15 – 16 geöffnet (Januar geschlossen). Andere Sammelstellen haben andere Öffnungszeiten - bitte vor Ort erfragen. Wer den Rundbrief als Email haben möchte oder wer ihn nicht mehr möchte, kann es uns mitteilen. Ebenso kann der Brief kopiert werden.

## **Ansprechpartner:**

Berthild Arnold 02777 9116692    Magdalene Runzheimer 06462 7757  
H.Georg Kaletsch 06462 915737    Karl-Heinz Schneider 06462 7476  
Richard Reuter 06462 6603    Jörg Ortmüller 06462 915799

Doris Baum 02776 1014  
Egon Stoll 06462 1000  
Thomas Koch 0171 2622 967  
(1.Vorsitzender)

Herzliche Grüße im Namen aller Mitarbeiter von

*Lisa Meyer*